

„Regiebuch“ zu What I Leave Behind von Alison McGhee, Abschnitte 1-7

Aus dem Workshop

„In der Fremdsprache lesen – in der eigenen Sprache schreiben“ von Susanne Hornfeck

—	1
You ever had real cornbread?	Erzähltempus eigentlich Imperfekt, aber hier direkte Anrede der Leser/mündlich/umgangssprachlich → Perfekt „Hast du“ oder verknappt „Schon mal ... gegessen?“ (Satz ist auch im Engl. unvollständig) siehe Sparmaßnahmen
cornbread	Achtung falscher Freund! Kommt einem bekannt vor, heißt aber hier <u>nicht</u> „Körnerbrot“
cast iron skillet	Recherchieren im Netz, wie man Maisbrot herstellt.
Like from while you	Weiteres Ugs.-Signal „so eins“ Wie gehen wir mit der Leseranrede um? <i>Du</i> oder <i>man</i> ? Textsorte Rezept ließe auch „Man“ zu
A hot, hot oven	Wie gehen wir mit der Wiederholung um? Wörtliche Übersetzung hat einen Märchenton. Welche anderen Möglichkeiten gibt es?
that before you open the door	Hier könnten wir einen Nebensatz einsparen „vor dem Öffnen der Tür“ Siehe Sparmaßnahmen . Auf keinen Fall wie im Original den Nebensatz einschieben.
cast iron skillet	Statt Wdh. hier ein dt. Kompositum nutzen „Gusseisenpfanne“ oder verkürzen: „Pfanne“, weil schon bekannt.

take out ... pour ... (Einschub) ...
pour ... starts and puff ... put it
back.
even before
That kind ... that's the kind I mean.

Satzreihung richtig auf die Reihe
bringen, evtl. zwei Sätze draus
machen
„noch bevor“ oder „schon bevor“?
Sollen wir die Wdh. mitvollziehen?
Achtung, das Wort „Sorte“ oder
„Art“ brauchen wir im nächsten
Absatz

二

You got your ...

2

Neue Person kommt ins Spiel.
Direkte Rede. Warum kursiv statt in
Anführungszeichen?
Trotz Imperfekt hier Präsens
übersetzen; ugs. idiomatische
Wendung. Vgl.
„You got a minute?“/You got a
Problem?“ → hier: „Es gibt“.

used to say

„pflegte zu sagen“ zu
hochsprachlich → „sagte immer“
Dad/Papa/Vater? Grundsätzliche
Entscheidung, siehe

Dad

Abschlusspräsentation

speaking in boldface

Sprachliches Bild, interpretieren
oder wörtlich übersetzen?
Hier wörtlich, weil man es direkt
optisch umsetzen kann. Was haben
wir für Möglichkeiten, solche
Vergleiche zu übersetzen? Mit „wie“
oder Konjunktiv „klang als spräche
er“.

You know?

Weitere Form der Leseranrede. Im
ango-amerikanischen gängige
Floskel, die man aber nicht immer
übersetzen muss. Siehe

He used to ...

Abschlusspräsentation

Hier könnte man die SPO-
Satzstellung mal umstellen: „Das
Rezept dazu hatte er im Kopf.“ Siehe
Platzwechsel

Maybe I'll try

Futur muss man hier nicht übersetzen; im Deutschen reicht meist das Präsens.

Zusätzliches Ugs.-Signal „Vielleicht mach ich“. Mit oder ohne Apostroph?

I keep the cast iron skillet

Umstellung: Objekt vor, dann bekommt die Reihung mehr Wucht. „Die Gusseisenform bewahre ich ... Eier ... Butter. Siehe **Platzwechsel**

my closet

Im Deutschen tendenziell weniger Possessivpronomen als im Deutschen, vor allem bei Körperteilen. Aber hier ist es wichtig.

≡

Sometimes you got to
to walk

3

„muss man/musst du“? Ist hier gehen oder laufen (joggen) gemeint? Siehe

Abschlusspräsentation

You know?

Weiteres Leseranrede s.o. wie entscheiden wir hier?

Soles of your feet

Sohlen deiner Füße → Fußsohlen Deutsche Komposita nutzen!

Dollar Only

Wie würde so ein Laden in Deutschland heißen? Aber das bringt uns in ein anderes Ambiente. Als Eigennamen stehen lassen.

Tuesday night

Nacht oder Abend? Siehe

Abschlusspräsentation

not going to notice

Recherche: wie lange/spät dürfen Jugendliche in den USA arbeiten?

The night an the sidewalks

Andere Form des Futurs, die man hier übersetzen sollte.

right out that door

Nacht oder Abend? Siehe oben. Diese Stelle hat einen gewissen Gruselfaktor.

direkt (draußen) vor/hinter dieser Tür. Alles eine Frage der Perspektive.

Wring out ... empty ... sign out. Say
goodby
Major Tom waiting

Imperativ oder Infinitiv -
was passt hier besser?
„Major Tom, der darauf wartet...“
Spitzname. Was verbindet Ihr damit?
Musikvideo später einspielen. Wenn
Zeit ist, **Liedtext** zu „Space Oddity“
anschauen. Inwiefern charakterisiert
dieser Text den Major Tom aus dem
Buch?

he is not a walker

Fußgänger/Läufer/Spaziergänger?
Siehe oben bzw.

Abschlusspräsentation.

Wir sind in den USA, wo es
ungewöhnlich ist, zu Fuß zu
gehen.

→ „keiner, der zu Fuß geht.“

Was haben wir bisher über Will und
seinen Vater erfahren?

Wir müssen die Lesererwartung
richtig lenken, z.B. „re-create the
recipe“ - Warum fragt er den Vater
nicht einfach?

Vermutungen anstellen.

Gerade am Anfang arbeitet der Text
mit subtilen Hinweisen; die richtigen
Signale setzen, aber nicht zu viel
verraten.

四

Tonight the air itself is dark

4

Heute Nacht ist selbst/sogar die Luft
dunkel/die Luft selbst dunkel
Drücken die beiden Varianten
dasselbe aus?

The lack of sun / the presence of
darkness

Lösung finden, die die Parallelität
mitvollzieht (Gegensatzpaare
suchen, aber „Präsenz“ vermeiden)

Walker / your feet can

Hier „walker“ als Fußgänger
übersetzen, damit ein Bezug zu
„Füße“

Past the places you love		„can“ im Englischen sehr viel häufiger als im Deutschen, muss nicht immer übersetzt werden. „Lieblingsorte“ (nicht „Plätze“), Kompositum statt Nebensatz. Siehe Sparmaßnahmen
Whittier / Grand Central Market		Recherchieren ➔ wir befinden uns in Los Angeles Betont: gerade <i>nicht</i> Brauchen wir im Deutschen nur einmal
<i>Not</i> Like, like, like		Das muss hier erklärt werden, siehe Abschnitt 5: chinesischer Laden mit durchnummerierten Sprüchen, die man wie ein Orakel zieht. Daher auch die chinesischen Zahlen im Text. „Segenssprüche“ ist keine ideale Übersetzung, eher sollte man an die Zettel in Glückskekse denken.
The blessings store		Siehe Chinesische Zahlen Was ist Will für ein Typ? Neue Person wird eingeführt: Playa.
	五	5
You'll know		Statt Futur auch Präsens möglich „merken“ statt „wissen“
„drain out of you“		„den Tag hinter dir lassen“ wäre eine geläufige Redewendung, aber wir sollten im Bild bleiben, s. oben: „durch die Fußsohlen rauslaufen“.
Let float		An den Anfang des 2. Satzteils. Was machen Gedanken im Kopf? („treiben“, „schweben“, „kreisen“)
What's in there tonight?		„Was geht dir heute Abend/Nacht im Kopf herum“ oder eher wörtlich „Was ist heute Nacht drin?“
Black cast iron cornbread.		Wie ordnen wir „schwarz“ zu? „aus <u>der</u> Form“, die kennen wir schon-

raggy	Schwierigkeiten beim Nachschlagen? Wenn man unter „raggy“ nichts findet, dann unter „rag“ nachschauen → „lumpig“, „zerschlissen“.
blessings store	Sowas wie Snoopy's Schmusedecke. Hier müssen wir eine freiere Übersetzung finden und die Vorgaben der Autorin interpretieren: → „Chinaladen“.
To + Infinitiv	Reihung mit „um zu“, führt aber zu unschöner Wdh. im zweiten Satz: „Um zu ... umhüllen“.
To unbreak your broken heart	Originelle Formulierung, die es so im Englischen nicht gibt → auch im Deutschen was Ungewöhnliches finden.
To light at night for peace.	Schwer verständlich. Was hat die Autorin hier gemeint? Auch damit müssen Übersetzer fertig werden, wenn sie nicht die Möglichkeit haben, die Autorin zu fragen. „to light“ kann nicht nur „anzünden“, sondern auch „leuchten, erhellen“ heißen.

六

How I got the job ... was

ad

said Major Tom

So

Well, I walk past here

6

Als direkte Frage formulieren (andere Form der Leseranrede) oder Objekt vorziehen: „Den Job ... habe ich bekommen“.

Siehe **Platzwechsel**

Hier eher „Aushang“ als „Stellenanzeige“

Im Englischen häufig „sagte“, können wir hier spezifischer übersetzen z.B. „fragte“

muss hier nicht übersetzt werden

Hier wird ein Dialog wiedergegeben; ugs.-Signale einbauen:

<p>Oh, yes? There's a song ...</p> <p>You ever hear it</p> <p>Um, yeah</p> <p>Well, you tell your Mom ...</p> <p>Nights and weekends</p>	<p>„Na ja, ich geh hier fast jeden Tag vorbei.“ Elliptische Redeweise: „Ist mein Schulweg/Auf dem Schulweg“. Siehe Sparmaßnahmen. „Ach so?/„Ach, wirklich/echt? Da gibt's einen Song“ (von John Denver) „Schon mal gehört?“ (im Engl. ugs.-markiert, Tempus) „Ähm, ja. Meine Mutter mag den.“ („Song“ muss hier nicht wiederholt werden.) Na, dann sag deiner Mom/Mutter ...“ Siehe Abschlusspräsentation. abends/nachts: Geschäfte in den USA haben auch nachts und an Wochenenden offen, aber darf ein Jugendlicher um diese Zeit arbeiten? □ Recherche s. o.</p>
--	---

<p style="text-align: center;">七</p> <p>Interview</p> <p>which ... that ...</p> <p>closet</p> <p>employee bathroom</p> <p>shoved</p> <p>There's</p>	<p style="text-align: center;">7</p> <p>Bewerbungs-, Vorstellungsgespräch hier vielleicht zu offiziell: „Gespräch“ Den langen Satz besser aufteilen Im Deutschen brauchen wir dazu ein Adverb: „so nennt er es“ zumindest/jedenfalls/wenigstens“ Muss hier ein bisschen größer als ein Schrank sein → „(Abstell)kammer“ „Angestellentoilette“ oder „Mitarbeiterklo“, je nach gewünschter Stillage „gestopft“, „gequetscht“, „gestellt“ „da ist“ zu farblos, Anglizismus, aber Vorsicht „hängen“, brauchen wir im 2. Satzteil noch, oder sonst „pinnen“; möglichst gleiches Subjekt für beide Satzteile, Wdh. von „Wand“ vermeiden.</p>
---	--

motivational quotes

Motivationsprüche

Hier sollen die Teilnehmer*innen nicht übersetzen, sondern sich passende Sprüche suchen □ lustige Diskussion darüber, wer die „plattesten Sprüche der Weltgeschichte“ hat.

It's like he intentionally searched

Hier brauchen wir im Deutschen den Konjunktiv („it's“ weglassen) „Als hätte er ...“ Verknappung, siehe

You know?

Sparmaßnahmen

Leseranrede, siehe

Abschlusspräsentation. Kann man hier auch weglassen.

→ Dieses „Regiebuch“ verweist auf verschiedene Methoden des Workshops (**fettgedruckt** im Text).